



**inab – Ausbildungs- und
Beschäftigungsgesellschaft des bfw mbH**

Bildungsstätte Pforzheim
Zerrennerstr. 9
75172 Pforzheim

Tel. 07231 5665829 pforzheim@inab-jugend.de
Fax 07231 5682916 www.inab-jugend.de

Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag: 08:00 – 16:30 Uhr
Freitag: 08:00 – 15:30 Uhr

Anfahrt

Wir sind auf halbem Weg zwischen Jahnhalle und Stadttheater zu finden.
Für Autofahrer ist die nächste Parkgelegenheit in der Tiefgarage unter dem Stadttheater (ebenfalls in der Zerrennerstraße).
Mit öffentliche Verkehrsmitteln sind wir gut zu Fuß von den Haltestellen am Leopoldplatz zu erreichen, auch der Hauptbahnhof ist in der Nähe.



**Lernen mit inab –
persönlich und nah**



Unterstützte Beschäftigung

Individuelle betriebliche Qualifizierung
(InbeQ)

Unsere Leistungen

- Wir stellen Ihre **Fähigkeiten** fest und **erarbeiten gemeinsam die Schritte**, die zu Ihrer **beruflichen Eingliederung** in den Arbeitsmarkt notwendig sind.
- **Sie werden individuell** von unseren Qualifizierungstrainern/-innen **unterstützt und begleitet**.
- Wir führen Trainings zur **Stärkung der Persönlichkeit** und zur Verbesserung sozialer Fähigkeiten in **kleinen Gruppen** durch.
- Während der gesamten Maßnahmedauer und darüber hinaus **betreut Sie ein erfahrenes und kompetentes Team**.
- Wir bieten **lebenspraktische Hilfen**.

**Durchstarten statt
stolpern – mit inab**

Von der Schule bis zum Berufsabschluss – mit inab

Unterstützte Beschäftigung

Ziel der der Unterstützten Beschäftigung ist es, durch individuelle betriebliche Qualifizierung (InbeQ) ein behindertengerechtes, versicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis zu begründen. Gegebenenfalls kann das Beschäftigungsverhältnis im Anschluss weiter begleitet werden (Leistungen der Berufsberatung nach § 55 Abs. 3 SGB IX).

InbeQ ist **keine "klassische" Bildungsmaßnahme** im Sinne eines gruppenorientierten, standardisierten Hinarbeitens auf ein definiertes Ziel. InbeQ ist vielmehr eine, an der betrieblichen Praxis ausgerichtete, individuelle qualifizierte Unterstützung, die das Potential jedes zugewiesenen Menschen mit Behinderung oder einer psychischen Beeinträchtigung berücksichtigt.

Im Mittelpunkt stehen dabei die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Teilnehmenden sowie die Erfordernisse des jeweiligen angestrebten Arbeitsplatzes. Ziel ist es, durch individuelle Förderung im Arbeitsprozess hier eine Passung zu erreichen.

Verlauf der Maßnahme

Die InbeQ umfasst drei Phasen. Der Grundsatz lautet: „Erst platzieren, dann qualifizieren!“

- 1. Einstiegsphase:**
Auf Basis des besonderen Unterstützungsbedarfs werden Qualifizierungsplätze akquiriert, die grundsätzlich für die Maßnahme und die Teilnehmenden geeignet sind. Gleichzeitig wird erprobt, ob die Teilnehmenden im Betrieb platziert werden können.
- 2. Qualifizierungsphase:**
Unterstützte Einarbeitung und Qualifizierung auf dem Platz, der individuell am besten geeignet ist und eine berufliche Perspektive bietet.
- 3. Stabilisierungsphase:**
Festigung im betrieblichen Alltag bis zur Realisierung einer dauerhaften Beschäftigung im Betrieb.



Inhalte der Maßnahme

Die Teilnehmenden werden individuell in allen drei Phasen durch den/die Qualifizierungstrainer/-in unterstützt und begleitet. Zusätzlich finden einmal wöchentlich Projekttag in unseren Räumlichkeiten statt.

Die Vermittlung von berufsübergreifenden Lerninhalten und Schlüsselqualifikationen sowie Aktivitäten zur Weiterentwicklung der Persönlichkeit sind wesentliche Inhalte der InbeQ.

Förderfähiger Personenkreis

Das Angebot richtet sich an Menschen, die aufgrund einer Behinderung oder einer psychischen Beeinträchtigung besondere Unterstützung zur (Wieder-)Eingliederung in das Berufsleben benötigen.

Einstieg und Verlauf

Ein Einstieg in die Maßnahme ist jederzeit möglich. Die Anmeldung erfolgt über Ihre/n Reha-Berater/-in der Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim. Die Wochenarbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Dauer

Die Verweildauer in der Maßnahme ist bis zu maximal 24 Monaten möglich.

Finanzierung

Die Kosten für die Maßnahme trägt Ihr Kostenträger. Die Teilnehmenden beantragen je nach Kostenträger Ausbildungs- bzw. Übergangsgeld und ggf. eine Erstattung ihrer Fahrkosten.